



Gedenkanlass Bööggverbrennung 2021 in Uri

Freitag, 16. September 2022, Schöllenschlucht

Eröffnungsrede von Stadtpräsidentin Corine Mauch

Sehr geehrter Herren Regierungsräte
Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Hochgeachteter Constaffelherr, hochgeachtete Herren Zunftmeister
Hochgeehrte Hohe Fraumünster Frau
Hochverehrter Herr Präsident ZZZ¹
Geschätzte Zünfter, geschätzte Vertreter*innen der Gemeinde, von Andermatt Tourismus
und Andermatt Swiss Alps
Geschätzte Musiker*innen und Gäste

Sie kennen sicher dieses Phänomen: Man kann in die entlegensten Täler wandern und will dann in der Dorfbeiz noch einkehren. Und es sitzt schon eine Gruppe Zürcherinnen und Zürcher da und tut so, als gehörte ihr der Laden.

Dieser Mikro-Imperialismus hat seine wunderlichste Blüte letztes Jahr getrieben, als wir unseren Böögg hier in der Schöllenschlucht verbrannt haben. Er ist mit einem dicken Wagen vorgefahren, hat sich den besten Platz geschnappt und war eindeutig zu laut – ein echter Zürcher eben.

Immerhin hat er die Pandemie-Massnahmen respektiert und sich ans Social-Distancing gehalten: Weit und breit war kein anderer Böögg zu sehen, und auch sonst wurde von allen Beteiligten vorbildlich Abstand zu ihm gehalten.

Mir als Stadtpräsidentin ist dieses Verhalten selbstverständlich etwas unangenehm. Mein Wunsch ist es, dass Zürich nicht als bööggig, sondern als herzlich, respektvoll und weltoffen wahrgenommen wird.

Die allermeisten Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt sind nämlich genauso. Ich habe Ihnen einen Beweis mitgebracht: Seit über 80 Jahren ist sie ein Musterbeispiel der Zurückhaltung und Gastfreundlichkeit – die legendäre Landi-Sitzbank von 1939.

¹ Zentralkomitee der Zünfte Zürichs.



2/2

Keine Angst, nur das Design ist alt – oder sagen wir besser: es ist zeitlos gut. Das Exemplar, das Sie bekommen, ist aber selbstverständlich fabrikneu. Ich hoffe, es wird an einem ganz speziellen Ort in Uri – und davon gibt es einige – die Menschen zum Verweilen und Staunen einladen!

Jetzt, wo die schlimmste Phase der Pandemie glücklicherweise hinter uns liegt, soll die Bank ausserdem demonstrieren, dass Social-Distancing nicht gut ist für die Seele. Wir wollen einander wieder nahe sein. Wir wollen wieder neben- und miteinander auf Bänken sitzen, auf Sofas, an Tischen und uns nicht nur per Video-Schaltung austauschen.

Gewiss ist es für Sie auch schön, wenn diese Nähe irgendwann wieder ein Ende findet und die Zürcherinnen und Zürcher wieder nach Hause fahren, so wie ich es heute Abend tun werde!

Eindrücklich ist es gewesen, wie der Böögg gegen den Wind gekämpft hat und mächtig geklopft hat an diesem magischen Ort. Leider haben die Reiterstaffeln und die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer und die vielen Blumensträusse halt schon gefehlt. Wir werden unseren Böögg also künftig wieder bei uns in Zürich verbrennen – und somit in Zürich herumlärmen.

Ich danke Ihnen herzlich für die Gastfreundschaft und dem Zunftspiel für die Musik. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, den Sechseläuten-Ersatz 2021 und unseren heutigen Erinnerungsanlass zu organisieren.

(Es gilt das gesprochene Wort.)